



Der Bürgermeister

**Öffentliche
Berichtsvorlage
082/2012**

Dezernat III, gez. i. V. Backes

Federführung:
51 - Jugend, Familie, Bildung, Freizeit
Produkt:
51.24 Gymnasien

Datum:
12.04.2012

Beratungsfolge:
Ausschuss für Kultur, Schule und Sport

Sitzungsdatum:
24.04.2012
Kenntnisnahme

Teilstandort eines städt. Gymnasiums in Velen

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis

Sachverhalt:

Die Gemeinde Velen hat sich vor einiger Zeit mit einem Schreiben an die Stadt Coesfeld gewandt. Im Zusammenhang mit der Schulentwicklungsplanung in der Gemeinde Velen wird gebeten zu prüfen ob es möglich wäre, einen Gymnasialzweig (Sekundarstufe I) eines städt. Gymnasiums aus Coesfeld in Velen als Teilstandort einzurichten. Im Workshop am 7.2.2012 wurde verwaltungsseitig bereits kurz auf diesen Wunsch hingewiesen. Im Verlauf der aufgenommenen Gespräche wurden dann auch die Schulentwicklungsplanungen der Gemeinde Heiden in die Überlegungen in Velen mit einbezogen.

In beiden Kommunen werden gegenwärtig Anstrengungen unternommen, das bestehende Schulangebot im Bereich der Sekundarstufe I gemeinsam neu zu ordnen.

Gegenwärtig umfasst das schulische Angebot im Bereich der Sekundarstufe I in den beiden Gemeinden folgende Einrichtungen:

Gemeinde Velen: eine Realschule im Ortsteil Velen
eine Hauptschule im Ortsteil Ramsdorf

Gemeinde Heiden: eine Hauptschule.

Als Zwischenergebnis der bisherigen Vorüberlegungen in Velen und Heiden ist ein Konzept entwickelt worden, welches neben der Errichtung einer Sekundarschule in Trägerschaft beider Gemeinden an den beiden Standorten Ramsdorf und Heiden auch die Errichtung eines Teilstandortes eines Coesfelder Gymnasiums der Sekundarstufe I am Standort in Velen, im Gebäude der jetzigen Realschule, beinhaltet. Man verspricht sich mit einer Dependence am Standort Velen eine Aufwertung der beiden Schulstandorte insgesamt, da dann künftig alle Bildungsgänge vor Ort angeboten werden könnten. Nach den durchgeführten Berechnungen eines Planungsbüros würden die Schülerzahlen ausreichen, um einen zweizügigen Standort in den nächsten Jahren zu sichern. Allerdings ist man dazu auf Einpendler, die in erster Linie aus

Heiden in Betracht kämen, angewiesen. Die Schülerinnen und Schüler sollten dann beim Übergang in die Oberstufe an den Hauptstandort des städt. Gymnasium in Coesfeld wechseln.

Die Stadt Borken, die ebenfalls von der Gemeinde Velen auf die Einrichtung einer Dependence angesprochen worden ist, hat signalisiert, dass an einer Kooperation kein Interesse besteht. Begründet wird die Entscheidung u.a. mit der Größe des Gymnasiums Remigianum mit derzeit rd. 1.580 Schülerinnen und Schülern.

In den vergangenen Wochen haben zahlreiche Gespräche mit den Verwaltungsvorständen aus Velen und Heiden, den Schulleitungen der beiden städt. Gymnasien und der Schulaufsicht bei der Bezirksregierung in Münster stattgefunden. Dabei wurden intensiv die Tragfähigkeit und die Auswirkungen, die sich für die beteiligten Schulen und Kommunen aus der Einrichtung eines Teilstandortes in Velen ergeben würden, diskutiert.

Deutlich wurde, dass es entscheidend darauf ankommt, unter welchen Rahmenbedingungen ein Teilstandort betrieben werden kann. Vorteile werden seitens der Stadt Coesfeld und der Gymnasien in der Stärkung der Oberstufe gesehen. Das vielfältige und differenzierte Kursangebot würde, auch bei rückgängigen Schülerzahlen in Coesfeld, auf Dauer gestärkt und sichergestellt werden können. Aus Sicht der Schulleitungen sind natürlich auch Fragen der Lehrerversorgung, Erreichbarkeit des Teilstandortes für das Kollegium, usw. wichtig. Diese bedürfen noch einer intensiven Beratung.

Seitens der Stadt ist noch eingehend zu prüfen, unter welchen finanziellen Bedingungen ein Teilstandort betrieben werden kann und welche Auswirkungen sich für die Coesfelder Schullandschaft ergeben. Wegen der Entfernung muss u.a. eine gute Schülerbeförderung angeboten werden, damit die Schülerinnen und Schüler aus Velen auch tatsächlich die Oberstufe in Coesfeld besuchen. Auch die Absicht der Stadt Gescher, eine Gesamtschule einzurichten, müsste noch bewertet werden.

In weiteren Abstimmungsgesprächen sollen die Voraussetzungen und die Auswirkungen deshalb noch weiter untersucht und aufbereitet werden. In erster Linie kommt es auch darauf an, dass sich ein Gymnasium grundsätzlich bereiterklärt, einen Teilstandort in Velen mitzutragen. Das Thema soll deshalb auf Ebene der Schulen unmittelbar nach den Osterferien, u.a. auch in den Schulgremien, behandelt werden.

Über den aktuellen Stand der Gespräche und das weitere Verfahren wird in der Sitzung berichtet.